



Jahresrückblick 2025

Jugendarbeit Seestadt

Jugendzentrum Seestadt
Barbara-Prammer-Allee 16
1220 Wien

www.jugendzentren.at/sea
sea@jugendzentren.at
+43676897060225
Instagram: jugendarbeitsea
Facebook: JugendarbeitSEA



Mehr Infos zur Einrichtung:



Jugendzentrum

Jahresschwerpunkt Inklusiv.JA

Queerer Betrieb*

Seit September 2025 gibt es im JZ Seestadt den Queeren Betrieb: der erste und einzige Betrieb für die LGBTIQ+ Community in Transdanubien und einen Treffpunkt für queere Jugendliche* ab 12 Jahren sowie ihre Unterstützer:innen (Allies). Der Betrieb findet jeden zweiten Mittwoch im Monat statt und bietet einen geschützten bzw. geschützteren Raum. Der Betrieb wurde partizipativ mit der Zielgruppe gestaltet. Neben Zugangsregeln und Ablauf wurde sehr viel über Gefühle, Fragen und Ängste gesprochen. Die Jugendlichen waren dabei oft spontan und sehr kreativ, zum Beispiel beim Schneiden von Stoffen, Zeichnen, Jonglieren oder beim gemeinsamen Kochen für alle. Queere Jugendliche können sich kennenlernen, austauschen und vernetzen und dabei Anerkennung und Selbstvertrauen gewinnen. Der Raum ist barrierefrei, kostenlos und unabhängig von Herkunft oder sozialer Lage. Ein Broadcast informiert regelmäßig über Termine und Angebote und sorgt für Sichtbarkeit.

Queerer Betrieb

@ JUGENDZENTRUM SEESTADT

JEDEN 2. MITTWOCH VON 19-21 UHR

3.9.* 22.10. 03.12.
17.9.* 5.11. 17.12.
1.10. 19.11.

➔ Für alle Queers, eure ally friends und alle, die noch unsicher sind (ab 12 Jahren)

➔ Willst du lieber, dass wir dich von der U-Bahn abholen kommen? Schreib uns oder ruf uns an:

jugendarbeitsea

* Du hast Ideen für Queeren Betrieb? Komm im September plane mit uns!

Notfallkoffer für psychische Notfälle

Um Stresssituationen zu lindern und Panik Attacken bei unserer Zielgruppe zeitnah abfangen zu können, stellte das Team Seestadt im September 2025 einen „Resi Notfall Koffer“ zusammen. Resi steht für „Resiliente Emotionale Sofort- Intervention“. Der Koffer ist eine persönlicher Werkzeugkasten für emotionale Krisen (Resilienz-Koffer), gefüllt mit Strategien und Gegenständen, die helfen, Stress, Angst oder Überforderung zu bewältigen, ähnlich einem Erste-Hilfe-Kasten für die Seele. Inspiriert wurden wir vom PSD Projekt SUSHI - Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten – hinschauen und intervenieren. Der Koffer enthält Gehörschutz Kopfhörer, Ohropax, Noppenbälle, Gummiringerl, ätherische Öle. Der Resi Notfall Koffer wird von der Zielgruppe gut angenommen und als hilfreich wahrgenommen. Wir sind mit den Jugendlichen laufend im Gespräch, ob und wie wir den Koffer erweitern können.



Jugendreparaturkultur

Im Namen der Nachhaltigkeit, der Ressourcenschonung und der Selbstermächtigung beschäftigt sich das Projekt Jurek, kurz für Jugendreparaturkultur, mit der Instandsetzung, Reparatur und Pflege von Fahrrädern, Rollern, Handys, Computern und Controllern. In einem Kooperationsprojekt mit „Die Umweltberatung“ und dem Reparaturnetzwerk Wien wurden in mehreren Workshops diverse Geräte und Gefährte repariert und gepflegt. Die sowohl in der Einrichtung wie auch im öffentlichen Raum stattfindenden Workshops ermöglichten den Teilnehmenden selbst Hand anzulegen, Kompetenzen zu erweitern und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Ressourcen zu schonen. Das gut gelungene Projekt, das von mehreren Einrichtungen durchgeführt wurde erhielt den zweiten Preis in der Kategorie „Kooperieren“ bei der BNE-Auszeichnung 2025 (Bildung für nachhaltige Entwicklung).

was hackelst Du?

„Was hackelst du?“ in der Seestadt, ist eine mittlerweile gut etablierte Veranstaltung, die Jugendlichen bei der Berufsorientierung unterstützt.

Anfang Oktober nahmen rund 200 Schüler:innen aus unterschiedlichen Schulen teil und besuchten verschiedene Betriebe in der Seestadt, bei denen sie direkt mit Mitarbeiter:innen über Tätigkeiten, Ausbildung, Verdienstmöglichkeiten sowie Vor- und Nachteile der Berufe sprechen konnten. Ergänzt wurde die Tour durch einen Interessens- und Stärkentest sowie ein breites Spektrum an Berufsfeldern die vorgestellt und spielerisch erkundet wurden.

Nach Abschluss der Betriebsbesuche erhielten die Jugendlichen ein kleines Goodie. Während der Wartezeiten bot die Jugendarbeit SEA eine Chill-Out-Area mit Verpflegung und einem spielerischen „Berufe raten“-Quiz an.

Das Event wird von Schulen, Jugendlichen und Unternehmen gleichermaßen geschätzt, da es niederschwellig Einblicke in die Arbeitswelt ermöglicht. Die Jugendarbeit SEA und ihre Partner:innen fungieren dabei als aktive Schnittstelle zwischen Berufsleben und Jugendlichen



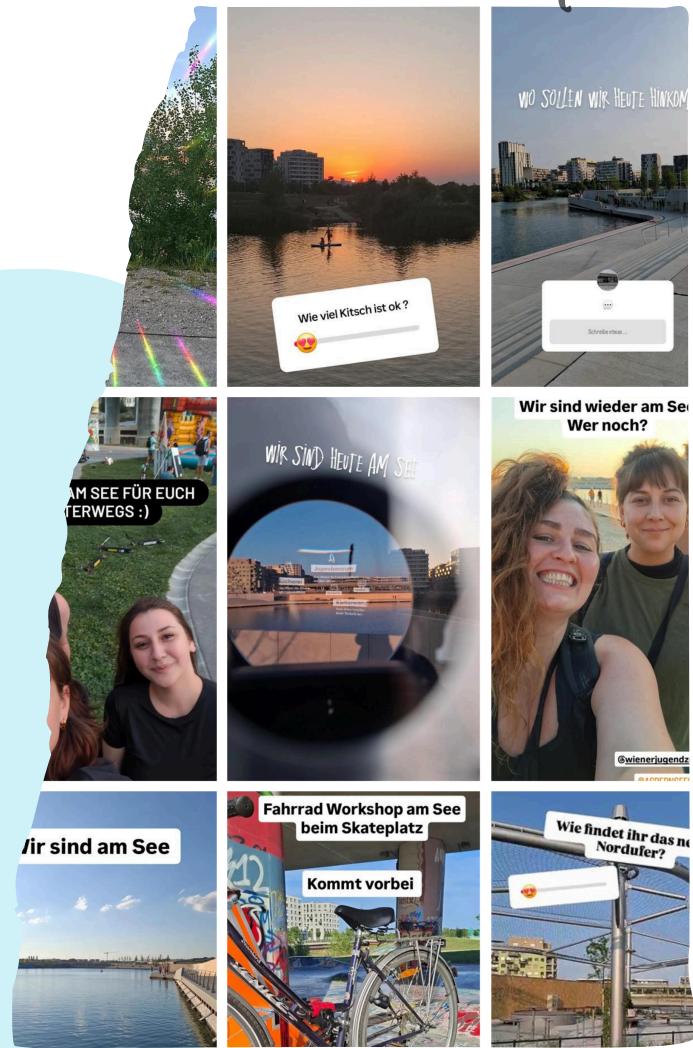
mobile Jugendarbeit

Seerunden

Über den Sommer war die mobile Jugendeinrichtung über zehn Wochen regelmäßig am See im Einsatz. Donnerstags wurde am Nordufer eine feste „Andockstation“ mit Wasser, Spielen und Musik angeboten, zusätzlich war das Team 1–2 weitere Tage pro Woche mobil rund um den See unterwegs. In diesem Zeitraum fanden insgesamt 25 Einsätze statt, bei denen etwa 140 Kontakte, überwiegend mit männlichen Jugendlichen, verzeichnet wurden.

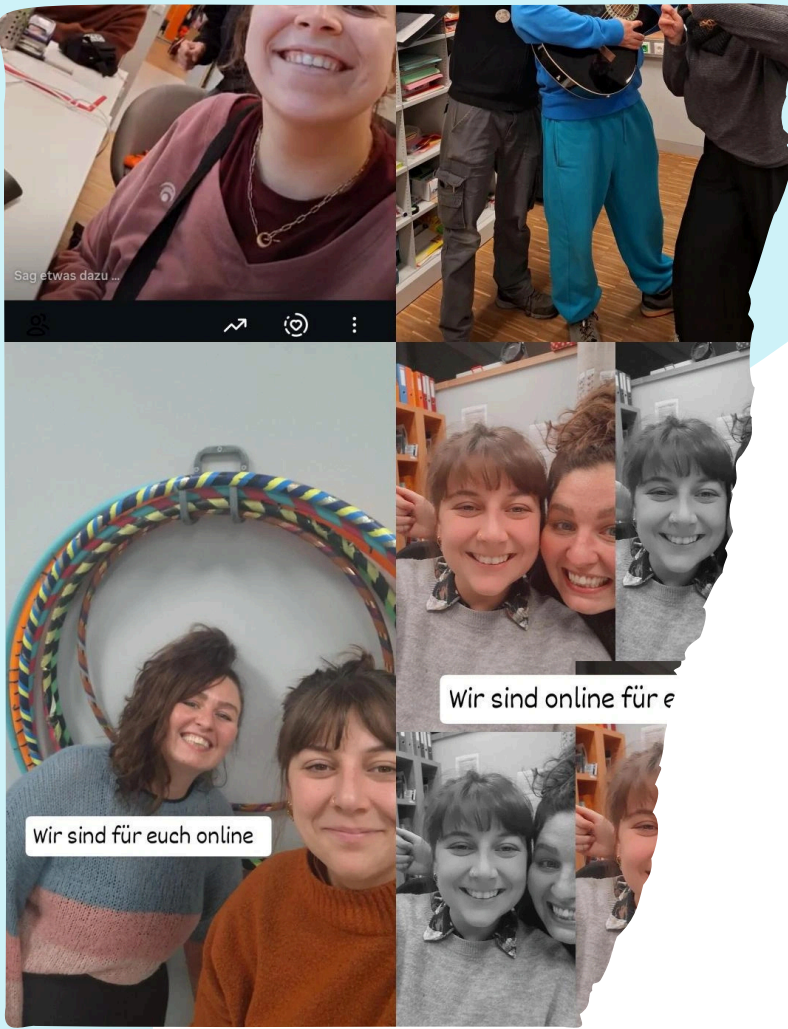
Im Vergleich zu den Vorjahren zeigte sich der See deutlich ruhiger. Mögliche Gründe dafür sind bauliche Veränderungen, wie das asphaltierte Nordufer und eingeschränkte Zugänge zum Wasser, die begrenzten Schattenflächen, die hohe Präsenz von Polizei, Sicherheitskräften und pädagogischen Institutionen sowie das kühle Wetter im Juli, das weniger zum Schwimmen einlud.

Auch beim digitalen Streetwork über Social Media waren weniger Aktivitäten zu beobachten, was den Trend zu einer insgesamt geringeren Frequentierung bestätigte. Das Angebot vor Ort bot jedoch immer wieder Gelegenheit für Gespräche und Austausch mit Jugendlichen, die aus ganz Wien zum See kamen, um hier ihre Freizeit zu verbringen.



Digital Streetwork

2025 haben wir angefangen vermehrt Digital Streetwork zu betreiben. Dabei zielten wir darauf ab, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Lebenswelt abzuholen und diese beim Heranwachsen mit all den Fragestellungen und Herausforderungen, die ihnen dabei begegnen auch im digitalen Raum zu begleiten. Der digitale Raum ermöglichte uns zu ehemaligen Jugendlichen sowie uns bekannten Jugendlichen Kontakt zu halten. Die Methoden hierbei waren vielseitig und umfassten unter anderem Monitoring, Online Gespräche und Beratungen, Content Creation, sowie Lobby Arbeit. Fixe Zeiten zum Chatten sowie Telefonieren brachten eine Planbarkeit für die Zielgruppe. Das Angebot wurde und wird genutzt und wir werden 2026 weiter experimentieren sowie einen Fokus auf den digitalen Raum setzen.



mobile Jugendarbeit

Daten und Fakten 2025

Die Mobile Jugendarbeit SEA ist Teil der Jugendarbeit SEA. Zielgruppe sind Teenies, Jugendliche und Junge Erwachsene der Seestadt und umliegender Stadtteile, die im Öffentlichen Raum angetroffen und kontaktiert werden. Ende 2025 wurde der Auftrag der mobilen Jugendarbeit von der Jugendarbeit SEA ausgelagert, was den Rückgang der Zahlen in diesem Bereich, durch sukzessiven Rückzug aus diesem Arbeitsfeld, erklärt.

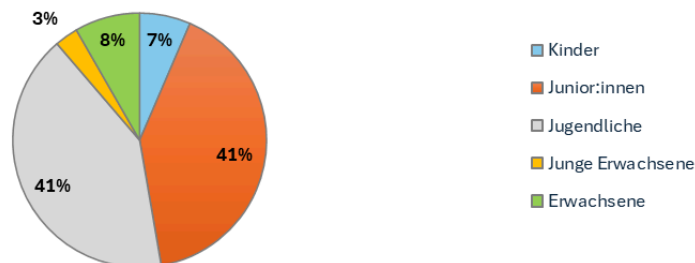
Die Mobile Jugendarbeit hatte im Jahr 2025 insgesamt 770 Zielgruppenkontakte. Die intensivste Zeit waren die Sommermonate, in denen vor allem rund um den See in der Seestadt gearbeitet wurde.

Das Verhältnis der Burschen* und Mädchen* hat sich gegenüber dem Vorjahr (21% Mädchen* Anteil) um 10% verbessert (31% Mädchen* Anteil).

Durchschnittlich gab es 7 Kontakte pro Betriebstag. Wir erreichten mit unserem Angebot ca. 300 unterschiedliche Personen über das Jahr.

Mobile Jugendarbeit SEA - Zielgruppe Gesamt 2025

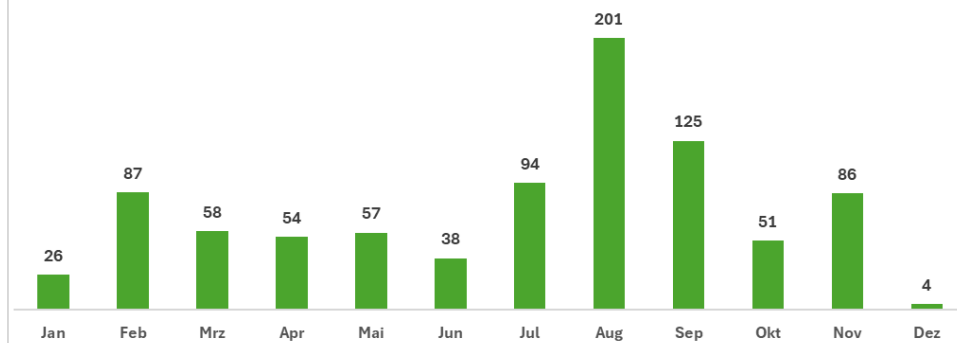
N = 770



Mobile Jugendarbeit SEA - Gesamtkontaktzahl nach Monaten 2025

(Zielgruppe + Raumvergabe + Vernetzung)

N = 881



Jugendzentrum

Daten und Fakten 2024

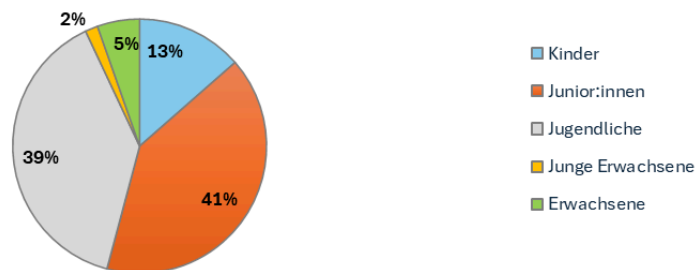
Das Jugendzentrum Seestadt ist Teil der Jugendarbeit SEA und besteht seit Herbst 2021.

Zielgruppe sind Kinder, Teenies, Jugendliche und Junge Erwachsene.

Die Seestadt ist eines der größten Stadtentwicklungsgebiete Europas. Derzeit leben hier über 12.000 Menschen. Bis in die 2030er Jahre hinein entstehen hier in mehreren Etappen Wohnraum für mehr als 25.000 Menschen und über 20.000 Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Insgesamt hatte das Jugendzentrum Seestadt ca. 11.000 Zielgruppenkontakte. Die stärkste Gruppe bilden die 10-14-jährigen, die Anzahl der jugendlichen Besucher:innen hat sich am stärksten gesteigert. Die Anzahl der Kontakte zu Mädchen* ist im Vergleich zum Vorjahr um 30% gestiegen und macht 37% der Gesamtkontakte aus. Durchschnittlich gab es 38 Kontakte pro Betriebstag. Ungefähr 420 Personen nutzten regelmäßig die Angebote des Jugendzentrums.

Jugendzentrum Seestadt - Zielgruppe Gesamt 2025
N = 10.813



**Jugendzentrum Seestadt -
Gesamtkontaktzahl nach Monaten 2025**
(Zielgruppe + Raumvergabe + Vernetzung)
N = 11.483

